

Reise zum Brutfelsen auf Helgoland

Am 16. Juni sollte es losgehen zur 3-Tage-Reise zum Brutfelsen nach Helgoland. Das Wetter bei der Abfahrt mit dem Halunder-Jet in Hamburg war zwar sonnig, aber es blies schon ein starker Wind. In Cuxhaven wurden dann von der Besatzung vorsichtshalber Reisetabletten ausgegeben, die viele Mitreisende auch gut gebrauchen konnten. Aber auch die stürmischste Überfahrt ist irgendwann vorüber und beim Anblick der näher kommenden Insel schnell vergessen.

Als alle Zimmer in der Jugendherberge bezogen waren, sind wir zu einem ersten Rundgang aufgebrochen. Wer Helgoland im Herbst kennt, ist erstaunt über die sommerliche „Vogelarmut“ außerhalb des Brutfelsens. Helgoland hat nur relativ wenige Brutvogelarten, dafür aber umso mehr rastende Zugvögel im Frühjahr und Herbst. Auf Helgoland werden jährlich ca. 250 Vogelarten festgestellt. Im Monat Juni ist aber unbestritten der Lummenfelsen die große ornithologische Sensation. Die hohe Zahl an brütenden Seevögeln und das damit verbundene lautstarke und geruchsintensive Treiben haben uns alle sehr beeindruckt.

Um den jungen Lummen beim Sprung ins Meer zusehen zu können, haben wir einen Abend bis zum Sonnenuntergang auf dem Oberland verbracht. Leider konnten nicht alle von uns den eigentlichen Sprung der kleinen Lummen beobachten. Wir waren uns aber alle einig, dass vor allem die gesamte Kulisse mit der großen Zahl an Trottellummen, Tordalken, Eissturmvögeln, Baßtölpeln, Dreizehenmöwen und den vielen spannenden Beobachtungen rund um das Brutgeschehen das eigentlich große Erlebnis war.

Bei einem Ausflug auf die Düne konnte die Brutkolonie der Heringsmöwen, einige Steinwälzer und auch die Seehunde und Kegelrobben beobachtet und das sommerliche Wetter bei Kaffee und Kuchen genossen werden.

Unsere Reiseleiterin Annelies van Houten, die die Leitung der Reise von Siggie Herr übernommen hatte, hat sich all unserer kleinen und großen menschlichen und ornithologischen Anliegen mit großer Geduld, viel Wissen und immer mit einem Lachen angenommen.

Die schönen Beobachtungen, mit immerhin ca. 50 Arten, das tolle Sommerwetter, die fröhliche Gruppe und die diesmal ausgesprochen ruhige Überfahrt nach Hamburg haben dazu beigetragen, dass wir alle gut erholt und voller neuer Eindrücke nach Hamburg zurückgekehrt sind.

Claudia von Valtier